

# Der Haushalt: unsere Schwerpunkte für 2022

Im letzten Plenum für das Jahr 2021 diskutieren wir kurz vor Weihnachten den Haushalt für das kommende Jahr. **Unsere Zielsetzung ist klar: Wir wollen Bildungschancen verbessern, die soziale Spaltung im Land bekämpfen und sicherstellen, dass NRW gestärkt aus der Corona-Krise hervorgeht.** Daher haben wir Änderungsanträge für die Bereiche Bildung, Wohnen, Gesundheit sowie Arbeit und Wirtschaft formuliert.

## Was wir wollen:

1. Eine **umfassende Unterstützung für Kitas und Schulen** – damit Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen kein Wunschtraum bleibt.
  - Wir wollen die knapp 1.000 Schulen in besonders herausfordernden sozialen Lagen personell und finanziell mit den sogenannten Talentschulen gleichstellen. Das ist uns im Jahr 2022 310 Millionen Euro und ab 2023 600 Millionen Euro wert.
  - Wir wollen eine Ganztagsoffensive, die in einem Ganztagsgesetz einheitliche Standards für Qualität und Räume regelt. Ab 2026 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz für ihr Kind. Für den Ausbau – auch qualitativ und personell – veranschlagen wir zunächst 45 Millionen Euro.
  - Mit einem Kita-Zukunftsgesetz treten wir für mehr Qualität und mehr Personal ein – bei vollständiger Gebührenfreiheit. Die feste Sockelfinanzierung mit mehr Planungssicherheit in der frühkindlichen Bildung ist uns im Jahr 2022 375 Millionen Euro und ab 2023 600 Millionen Euro wert. Hinzu kommen dauerhaft 150 Millionen Euro für die Gebührenfreiheit.
  - Gerechter Lohn und gleiche Besoldung mit A 13 für alle Lehrkräfte – dafür kalkulieren wir mit 135 Millionen Euro.
  - Mit 2,5 Milliarden Euro wollen wir das Programm „Gute Schule“ fortsetzen.



#SozialerFortschritt  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.

- 2. Gutes und bezahlbares Wohnen ermöglichen**, indem wir Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass kein Haushalt mehr als 30 Prozent seines Einkommens in die Miete stecken muss.
- Wir wollen eine landeseigene Wohnungsbaugesellschaft gründen, um den Wohnungsbau in NRW anzukurbeln. Mit Investitionen in Höhe von 500 Millionen Euro soll diese Gesellschaft unter anderem den gemeinwohlorientierten Wohnungsbau voranbringen.
  - Wir wollen ein Vorkaufsrecht für Kommunen für Grundstücke des Landes, um den öffentlichen Zweck der Wohnungsbaupolitik stärker zu verankern.
- 3. Eine gute Gesundheitspolitik, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht** – mit guten Arbeitsbedingungen, einer sicheren Versorgung an jedem Ort und gleichem Zugang zu Gesundheit.
- Mit dem Modellprojekt „GemeindeschwesterPlus“ wollen wir in NRW die Pflegebedürftigkeit und Vereinsamung älterer Menschen zumindest verzögern. Erfahrene Pflegefachkräfte sollen in allen Kommunen als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Themen Gesundheit und Pflege in Erscheinung treten. Das ist uns 15 Millionen Euro wert.
  - Wir fordern einen Notfallfonds zum Erhalt der Kinderkrankenstationen und möchten 10 Millionen Euro investieren, um wirtschaftliche Probleme zu überbrücken und drohende Schließungen zu verhindern.
  - Mit 200 Millionen Euro wollen wir die Infrastruktur der Krankenhäuser im Land stärken.
- 4. Ein Zukunftsinvestitionsprogramm in Höhe von 5 Milliarden Euro** für die kommenden vier Jahre, von denen neben den Bereichen Bildung, Wohnen und Gesundheit auch die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik profitieren soll. So wollen wir zum Beispiel mit 750 Millionen Euro eine zukunftsfähige Wasserstoff-Infrastruktur aufbauen.

**Mit den Rücklagen aus den vergangenen Jahren sowie Einsparungen aufgrund von unbesetzten Personalstellen steht für die Finanzierung unserer Forderungen knapp eine Milliarde Euro zur Verfügung. Für unser umfassendes Zukunftsinvestitionsprogramm setzen wir zudem auf die zurzeit niedrigen Zinsen. So können wir die Chance nutzen, um den Investitionsstau in Nordrhein-Westfalen zu beheben. Für die Vielen, nicht die Wenigen.**

**#SozialerFortschritt**  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.